

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 15.04.2008
Sitzung Nummer:	35 (SSKA/35)
Sitzungsdauer:	17:05 - 18:45 Uhr
Sitzungsort:	Sekundarschule Osterburg, Ballerstedter Straße 50, 39606 Osterburg

Edith Braun
Vorsitzende/r

Sabine Herzog
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Edith Braun

Mitglieder

Günter Bartels
Rüdiger Kloth
Dr. Michael Kühn
Bernd Prange
Bärbel Voigt
Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Sven Oeberst
Ulrike Weis

Protokollführer

Sabine Herzog

von der Verwaltung

Dr. Ulrike Bergmann
Annemarie Theil

Abwesend:

sachkundige Einwohner

Grit Dräger
Karin Köppe
Peter Scholz
Harriet Tüngler

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 34. Sitzung vom 19.02.2008
- 4 Begrüßung der neuen Mitglieder des Fachausschusses und Pflichtenbelehrung der sachkundigen Einwohnerin Frau Ulrike Weis gemäß § 32 Gemeindeordnung des Landes Sachsen - Anhalt

- 5 Kurze Auswertung der Schulbegehung und Informationen zum Stand der Vorbereitung für die Beantragung von Schulbaufördermitteln (Bericht: Amt 40)
 - 6 Berichte von Vertretern des Kreissportbundes
 - 6.1 Informationen des Kreissportbundes zur Arbeit der Sportvereine im Landkreis Stendal
 - 6.2 Informationen zur Sportstättenförderung 2008
 - 6.3 Informationen zur aktuellen Situation im Landessportbund
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Braun, eröffnet um 17:05 Uhr die 35. Sitzung im Raum 114 der Sekundarschule Osterburg. Sie begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und alle anwesenden Gäste. Dann übergibt sie das Wort an den Schulleiter, Herrn Bütow, der sich für die Einladung bedankt und die Möglichkeit, vor dem Fachausschuss die Probleme der Sekundarschule Osterburg zu erläutern.

Herausgearbeitet wurde, dass ca. 4,0 Mio Euro nötig wären, um die Schule umfassend zu sanieren. Das Erscheinungsbild des im Februar 1978 eingeweihten Schulgebäudes ist trist. Lediglich die Aula, das Computerkabinett und ein Physikraum wurden in den zurückliegenden Jahren saniert. Sämtliche anderen Unterrichtsräume weisen Abnutzungserscheinungen auf, die sanitären Einrichtungen sind dringend erneuerungsbedürftig sowie alle Bodenbeläge in den Fluren.

Herr Bütow informierte auch über den großen Einzugsbereich der Bildungsstätte.

In der Schule werden derzeit 270 Mädchen und Jungen von 30 Lehrkräften betreut. Die Schüler kommen aus 45 Orten und einem Territorium, das insgesamt etwa 400 km² umfasst.

Für die in dieser Fläche lebenden Bevölkerung wäre es ein wichtiges Signal, wenn die Sekundarschule endlich erneuert würde, so Herr Bütow.

Von der Dringlichkeit der Sanierungsarbeiten konnten sich während des Rundganges auch alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste überzeugen.

Nach dem Rundgang stellt Frau Braun die Anfrage, ob es Erklärungen und Bemerkungen zur Begehung gibt. Dieses ist nicht der Fall.

Herr Bütow bedankt sich beim Landkreis Stendal und Fachausschuss für die Entscheidung, dass das Projekt eine hohe Priorität genießt und als Förderobjekt vorgesehen ist.

Frau Braun erklärt, dass auch in dieser Schule zu sehen ist, dass man seit etlichen Jahren auf Sparkurs ist. Die Ausbesserungsarbeiten wurden z. B. mit Hausmeistern aus eigener Kraft durchgeführt. Auffällig ist die Ordnung und Sauberkeit im gesamten Schulgebäude. Es ist zu sehen, dass die hauseigenen Reinigungskräfte hier mit Leidenschaft arbeiten.

Frau Linzner wird gebeten, einen Dank an die technischen Kräfte auszurichten.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest, die Beschlussfähigkeit liegt vor.

Von den Mitgliedern des Fachausschusses fehlen Frau Dräger, Frau Köppe, Herr Scholz, Frau Tüngler.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 34. Sitzung vom 19.02.2008

Herr Dr. Kühn macht folgende Anmerkungen zur Position „Innere Verrechnung“, auf der Seite 5:

Dieser Punkt ist eindeutig zu recherchieren und darzulegen.
In Vorbereitung der HH-Planung 2009 sollte es dazu Erläuterungen geben.
Weitere Bemerkungen gibt es nicht.

Der öffentliche Teil der Niederschrift der 34. Sitzung wird bestätigt.

zu TOP 4 Begrüßung der neuen Mitglieder des Fachausschusses und Pflichtenbelehrung der sachkundigen Einwohnerin Frau Ulrike Weis gemäß § 32 Gemeindeordnung des Landes Sachsen - Anhalt

Frau Braun begrüßt Frau Ulrike Weis, die auf Vorschlag der SPD-Fraktion als neue sachkundige Einwohnerin mit sofortiger Wirkung im Fachausschuss mitarbeitet.
Sie verliest die Pflichtenbelehrung gemäß § 32 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.
Weiterhin wird als neues Mitglied Herr Günter Bartels begrüßt.
Frau Braun wünscht beiden Freude an der neuen gesellschaftlichen Arbeit und „frische Ideen“.
Da es keine Anfragen und Hinweise gibt, ruft Frau Braun den TOP 5 auf.

zu TOP 5 Kurze Auswertung der Schulbegehung und Informationen zum Stand der Vorbereitung für die Beantragung von Schulbaufördermitteln (Bericht: Amt 40)

Frau Dr. Bergmann macht dazu kurze Ausführungen.
Der Landkreis wartet schon seit langem auf die Förderrichtlinie und wird von Monat zu Monat vertröstet. Die Anträge für die Landkreisobjekte sind angearbeitet.
Es gibt regelmäßige Absprachen mit dem Regiebetrieb, so dass bei Veröffentlichung der Richtlinie die konkrete Antragstellung erarbeitet werden kann. Sie hofft, in der nächsten Ausschusssitzung nähere Aussagen zu treffen.
Die Verwaltungsgemeinschaften sind informiert, dass die Förderrichtlinie demnächst erscheinen soll.

Frau Braun zeigt sich von der Verzögerung enttäuscht, denn, da der Antrag aufgrund der fehlenden Richtlinie noch nicht einmal das Landratsamt verlassen hat, rechne sie nicht mehr damit, dass noch in diesem Jahr eines der Schulobjekte in Angriff genommen werden kann.

zu TOP 6 Berichte von Vertretern des Kreissportbundes

zu TOP Informationen des Kreissportbundes zur Arbeit der Sportvereine im Landkreis Stendal 6.1

Frau Braun begrüßt dazu ganz herzlich Herrn Dr. Seibicke, Herrn Wille, Herrn Biewald und Frau Schulz als Vertreter des Kreissportbundes.
Sie betont, dass dieser Personenkreis bewusst hinsichtlich der Finanzgebaren des Landessportbundes in den letzten Monaten eingeladen wurde.
Auch der Fachausschuss hat Anspruch darauf zu erfahren, wie der aktuelle Stand ist und wie sich die Geschehnisse im Land vollziehen.

Herr Wille dankt für die kontinuierliche Unterstützung des Landkreises.

Herr Wille erklärt, dass der Kreissportbund aufs schärfste die Entscheidungen des Präsidiums und der Geschäftsstelle des Landessportbundes verurteilt.
Der Kreissportbund wird sich voll für die Entwicklung des Vereinssports einsetzen und wird auf keinen Fall zulassen, dass der Bereich des Sports Schaden nimmt.

Zurzeit sind in den verschiedenen Sportvereinen insgesamt 21.596 Mitglieder organisiert, davon 14.400 Männer und 7.196 Frauen.

Mit einem prozentualen Anteil der Bevölkerung von 16,63 % liegt der Kreissportbund Stendal – Altmark e.V. 2,29 % über dem Landesdurchschnitt, der 14,39 % beträgt.

An diesen Zahlen wird deutlich, dass eine stetige Steigerung angestrebt wird.

Dazu gibt es verschiedene Projekte, wie z. B. die Arbeit mit ABC-Schützen und mit Senioren.

Das Projekt „Sport statt Straße“ speziell für Jugendliche im Alter von 15 bis 18 hat leider nicht funktioniert. Hier ist ein erneuter Rückgang zu verzeichnen.

Im Präsidium des Kreissportbundes arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Beschäftigte.

Im Gegensatz zum Landessportbund gibt es klare Satzungen. Seit 1990 ist man immer auf dem aktuellen Stand.

Es finden jährlich Kassenprüfungen statt, bisher immer mit richtigem Ergebnis.

Die Arbeit im Landkreis ist in Ordnung und seit 17 Jahren ist eine erfolgreiche Entwicklung zu verzeichnen.

Dieses ist nur durch die Bereitschaft und Unterstützung der ehrenamtlichen Beschäftigten möglich und durch die jährliche Sportförderung durch den Landkreis.

Herr Wille bedankt sich beim Landkreis und verspricht einen sparsamen Umgang mit den Mitteln, sie werden auch in Zukunft alles zum Wohl des Sports tun.

Frau Braun bedankt sich für die Ausführungen. Sie betont ausdrücklich, dass es zu keinem Tag Zweifel an der Arbeit des Kreissportbundes gab und gibt. Es ist an der Zeit, öffentlich für die Arbeit Dank zu sagen. Alle wissen auch, dass Spenden in guten Händen sind.

“Die Sportler danken es Euch“, sagt die Vorsitzende.

Dr. Kühn gibt folgende Anregung:

Besteht die Möglichkeit, in das Sportgeschehen Migrantenkinder zu integrieren? Er hat den Vorstoß gewagt und sich an den Ausländerbeauftragten gewandt. Der bürokratische Aufwand ist jedoch extrem. Er bittet um Überprüfung, ob es freie Valenzen gibt.

Frau Braun bedankt sich bei Herrn Dr. Kühn für den Hinweis.

zu TOP Informationen zur Sportstättenförderung 2008

6.2

Zu diesem TOP gibt Herr Dr. Seibicke folgenden Überblick:

Bei den 11 aufgeführten Baumaßnahmen handelt es sich um eine „Mischförderung“. Schwerpunkt ist in diesem Jahr der Altkreis Stendal.

Die 29.400 €Zuwendungen des Landessportbundes sind bereits bestätigt, d. h. der Geldfluss an die Vereine ist abgesichert.

Folgende Anfragen werden dazu gestellt:

Herr Zimmermann zu Position 5/Verein FC Lok Stendal e.V.

Sanierung Vereinsgebäude/Fenster/Wärmedämmung: Handelt es sich um die Baracke?

Dies wird bestätigt.

Herr Kloth zu Position 7/KC Einheit Stendal e.V

Sanierung Kegelbahn/Classicbahn

Was verbirgt sich hinter dieser Classicbahn?

Herr Dr. Seibicke antwortet darauf, dass es sich um eine Asphaltbahn handelt.

Diese wurde 1985 das letzte Mal genutzt und man möchte sie jetzt wieder „aufleben lassen“.

Frau Braun schlägt vor, die Liste formell bestätigen zu lassen.

Herr Prange gibt zu bedenken, dass nur unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes abgestimmt werden kann.

Die Liste Sportstättenförderung 2008 des KSB Stendal – Altmark e.V. vom 01.04.2008 wird einstimmig bestätigt.

zu TOP Informationen zur aktuellen Situation im Landessportbund **6.3**

Dazu berichten die Vizepräsidenten des KSB Carola Schulz und Andreas Biewald.

Herr Biewald führt aus, dass es in den Reihen des LSB in den letzten Monaten drunter und drüber ging. Daraufhin fand am 19.03.2008 eine Tagung des Ehrenamtes mit der Sozialministerin Frau Kuppe statt. Die Teilnehmer erhielten einen Überblick über den aktuellen Stand und über eine Analyse der eigenen Arbeit. Das Ergebnis war erschütternd.

Für die Zukunft müssen die Strukturen im Sport in Sachsen-Anhalt grundlegend geändert werden. Sie müssen so gestaltet werden, dass die Basis, sprich Vereine, Verbände und Kreissportbunde, gestärkt werden. Auch die Geldverteilung muss geändert werden, um mehr Fördermittel in den Vereinssport fließen lassen zu können, d. h. neue Verträge müssen verhandelt werden. Man ist aber optimistisch, dass der LSB zu einer Erneuerung fähig ist.

Frau Braun bedankt sich für die gemachten Ausführungen. Sie ist der Meinung, dass die Überverwaltung und „Selbstverherrlichung“ in den Reihen des LSB abgeschafft werden muss. In den kleinen Vereinen geht es noch ehrlich zu und man kämpft für die „kleinen Leute“ vor Ort. Dieses Prinzip sollte man sich dort zu eigen machen. Sie schätzt auch ein, dass es die Möglichkeit eines Neuanfangs gibt.

Herr Wille fasst zusammen, dass sich die Strukturen seit 1990 ständig verändert haben. Mit den jetzigen Personen ist eine weitere Arbeit nicht mehr gegeben. Er verweist auf die Pressemitteilungen vom 08.04.08 und 13.04.08.

Frau Braun wünscht für den 24.05.08 den Vertretern des Sports ein gutes Händchen. Wir sollten mit mehr Optimismus weiter in die Zukunft blicken, damit das Vereinsleben im positiven Sinne weitergehen kann. Dazu soll am 24.05.08 ein außerordentlicher Landessporttag in Bernburg stattfinden.

Frau Schulz berichtet über die Tagung mit dem amtierenden LSB-Präsidenten am 01.04.08 in Halle. Hier wurden zum ersten Mal Fehler in der Arbeit des LSB eingestanden. Es stehen noch viele Antworten aus. Mit dem Landessporttag am 24.05.08 wird ein neues Präsidium des LSB gewählt. Wichtig ist dabei, dass die Kandidaten für das neue Präsidium vor der Wahl erklären müssen, welche Verflechtungen sie mit den bisherigen Strukturen im LSB haben, d. h. wer mit den Unregelmäßigkeiten nicht zu tun hat, sollte auch im neuen Präsidium ein Amt bekleiden dürfen. Das Vertrauen muss bis in die letzte Ebene erst wieder erarbeitet werden. Dazu wurde eine Findungsgruppe gegründet, um geeignete Leute zu finden. Mit dem neuen Präsidium ist die Chance für einen Neuanfang gegeben.

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Herr Kloth stellt die Anfrage zum Nahverkehrsplan, ob verlagerte Schulanfangszeiten Einsparungen finanzieller Mittel bringen. Dieses wurde angezeigt und von Altmark Bus signalisiert.

Frau Theil antwortet darauf, dass im Jahr 2007 höhere Zuschüsse an das Unternehmen gezahlt wurden. Daraufhin kam u.a. der Vorschlag, die Anfangszeiten im Grundschulbereich bis 8:45 Uhr zu staffeln. Das würde bedeuten, die Umläufe anders zu organisieren. Für uns gilt jedoch der Erlass zum Beginn des Unterrichts bis spätestens 8:15 Uhr. Es gab dazu Gespräche mit dem Ministerium und dem Landesverwaltungsamt und eine schriftliche Anfrage beim Kultusministeriums.

Es gibt die klare Aussage dazu, dass es nicht zweckdienlich ist, den Unterricht so weit nach hinten zu verschieben. Außerdem tritt die Frage auf, wo die Kinder früh bleiben sollen.

Viele Kinder kommen aus Familien mit berufstätigen Eltern und ihr Aufenthalt wäre nicht abgesichert. Ein späterer Unterrichtsbeginn hat auch wesentliche negative Auswirkungen auf den gesamten Tagesablauf der Kinder. Es gibt keine Möglichkeit, vom Erlass abzuweichen, so die Antwort des Fachministeriums.

Frau Braun fasst zusammen, dass wir uns an den Erlass zu halten haben.
Die Änderung der Schulanfangszeiten ist als indiskutabel zu betrachten.

Herr Kloth erwidert darauf, dass dieses nur „Scheinargumente“ bzw. „vorgeschobene Argumente“ seien. Seiner Meinung nach sollte man doch die Anfahrtszeiten ändern.
Er spricht sich für die Änderung der Anfahrtszeiten aus.

Vor Jahren wurde mit den Schulschließungen begonnen und es hat niemand dagegen gesprochen, dass die Kinder länger unterwegs sind.
„In westlichen Bundesländern macht man das einfach. Mann kann eine Menge erreichen, wenn man es will.“

Frau Theil äußert dazu, dass der Erlass gilt und es bei der jetzigen Regelung bleibt.

In Bezug auf Umstrukturierungen im gesamten ÖPNV verweist Frau Theil darauf, dass der Kreistag einen neuen Nahverkehrsplan diskutieren und beschließen wird.
Hierfür ist maßgeblich das Amt für Verwaltungssteuerung verantwortlich.

Frau Braun sagt, das Unternehmen, welches Änderungen anzeigt, Unterlagen mitliefern muss, um zu zeigen, dass Einsparungen möglich denn: „wir wollen eine effektive Schülerbeförderung haben“.
Es muss dann auch bei einer Neuausschreibung untersucht werden, ob dezentrale Anbieter eine Zeit- und Kostenersparnis erbringen. Dieses ist Aufgabe des Verwaltungssteuerungsamtes.

Herr Zimmermann fragt an, ob es neue Erkenntnisse in der Veränderung der Schülerbeförderungsrichtlinie gibt.

Frau Dr. Bergmann antwortet darauf, dass die Kinder vom Busunternehmen mitgenommen , aber auch kontrolliert werden, ob sie einen Ausweis haben oder nicht. Es werden entsprechende Listen erstellt. Es läuft jetzt erst alles an und wird dann ausgewertet. Ziel ist, dass zum neuen Schuljahr eine Ergänzung der Schülerbeförderungsrichtlinie greifen soll.

Frau Braun äußert dazu, dass wir uns in einer „Lern- und Übergangsphase“ befinden. Konkretes wird zu Beginn des neuen Schuljahres greifen.

Sie schließt damit den öffentlichen Teil der Sitzung ab und verabschiedet die Gäste.